

Die Einführung der Reformation in der Reichsstadt Heilbronn

Bürgermeister und Rat der Stadt verkünden Anfang Mai 1528:

Wir, Bürgermeister und Rat der Stadt Heilbronn, verkünden jedermann, dass wir beschlossen haben, das Abendmahl*, so wie es in Wittenberg, Nürnberg, Nördlingen und anderen Städten des Reichs christlich gehalten und gereicht wird, auch reichen zu lassen.

(zusammengefasst nach Helmut Schmolz et al., 450 Jahre Reformation in Heilbronn, Stadtarchiv Heilbronn 1980S. 195

Die Stadt Heilbronn an Kaiser Karl V. auf dem Reichstag zu Augsburg 1530:

Eure Kaiserliche Majestät soll wissen, dass wir in Sachen des Glaubens eine neue Ordnung vorgenommen haben. Doch wir haben nichts unternommen, was wir nicht gegenüber Eurer Kaiserlichen Majestät als einem christlichen Kaiser aufgrund des göttlichen Worts glauben verantworten zu können. [...]

Um den großen Zorn Gottes zu verhindern nach Erkenntnis seiner Wahrheit und seines Willens, auch um Gnade und Friede zu erreichen, haben wir eine neue Ordnung nach dem Bauplan seines göttlichen Wortes aufgerichtet.[...]

Weil aber das reine Wort Gottes nach der Heiligen Schrift gepredigt werden soll, was wir unseren Predigern mit Nachdruck eingeschärft haben, so haben wir es für nötig gehalten, das Evangelium nicht allein ein bloßes Wort sein zu lassen, sondern ihm auch in der Lehre und in der Kirche Raum zu geben, damit die Gewissen der Untertanen nicht verwirrt werden, wenn in der Kirche nicht eingehalten wird, was die Lehre und das Wort ausmachen. [...]

Dennoch haben wir diese Änderungen nur in dem, was in unserer Verwaltung steht, durchgeführt, aber sonst die Klöster bei ihrem eigenen alten Götzendienst verharren lassen.

(zusammengefasst nach Helmut Schmolz, al. 450 Jahre Reformation in Heilbronn, Stadtarchiv Heilbronn 1980 S, 325 ff.)

Am 8.12.1531 lässt der Rat der Stadt Heilbronn die Bürger über die Einführung der Reformation befragen:

Ein weitsichtiger und ehrsam Rat der Stadt Heilbronn hat euch zusammenrufen lassen. [...]

Der Rat hat nichts unterlassen, was der Förderung guter christlicher Ordnung diene. [...]

Ob ihr im Glauben an Gottes Wort bestätigt, dass diese Abschaffung [der Heiligen Messe] für euch kein Ärgernis, sondern ein Neuanfang ist, wollen wir von jedem hören.

(zusammengefasst nach Helmut Schmolz et al. 450 Jahre Reformation in Heilbronn, Stadtarchiv Heilbronn 1980, S. 240 f.)

Anmerkungen:

Abendmahl – in den reformierten Städten und Gebieten wurde das Abendmahl in beiderlei Gestalt gereicht (Brot und Wein).

Arbeitsanregungen

Erläutert, in welchen Schritten sich in Heilbronn zwischen 1528 und 1531 die Reformation durchgesetzt hat.

Setzt euch mit der Rechtfertigung der Heilbronner gegenüber dem Kaiser kritisch auseinander.

Diskutiert, welche Möglichkeiten der Kaiser hatte, auf die Rechtfertigung zu reagieren.